

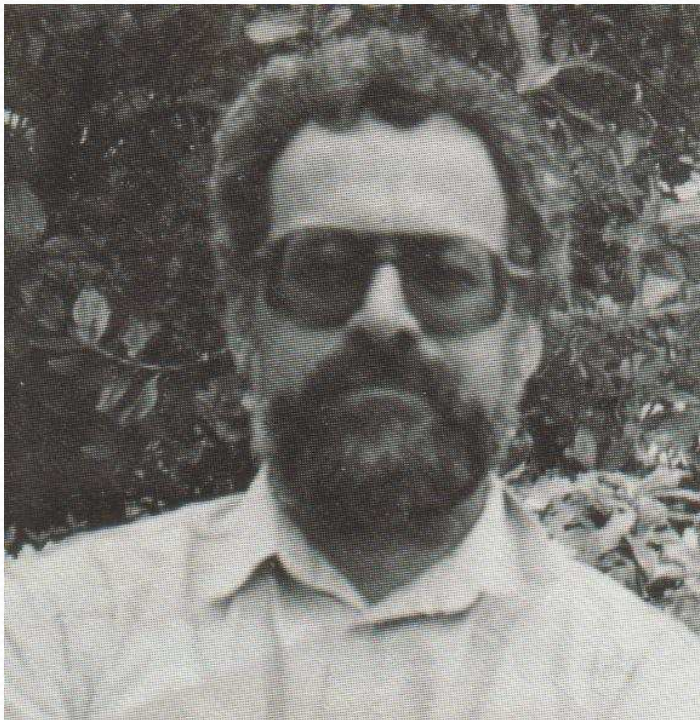
„Vom Willen zu (Über)leben“

Die Bedeutung des Externalisierens in der Therapie
magersüchtiger Jugendlicher und ihrer Familien

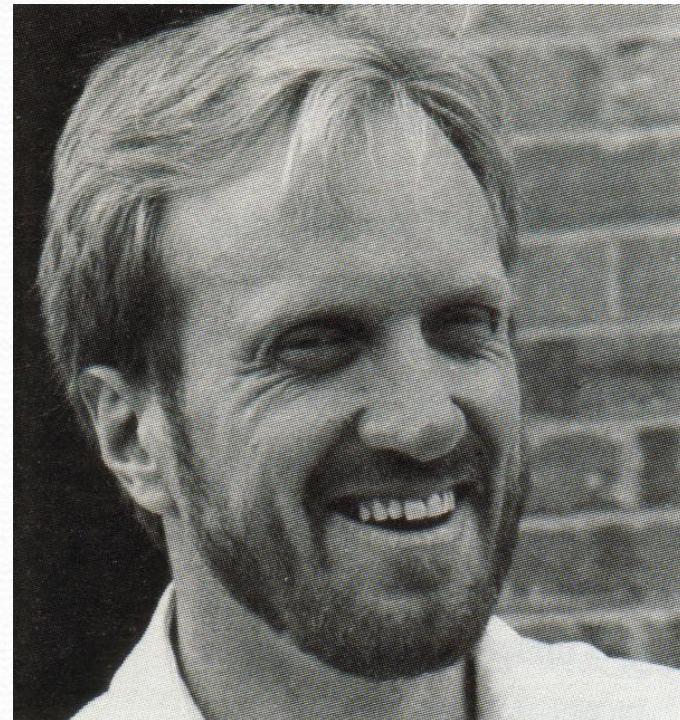


Mag. Stefan Geyerhofer
Webster University, Vienna
Institut für Systemische Therapie
www.geyerhofer.com

Ein Narrativer Ansatz in der Systemischen Therapie.....

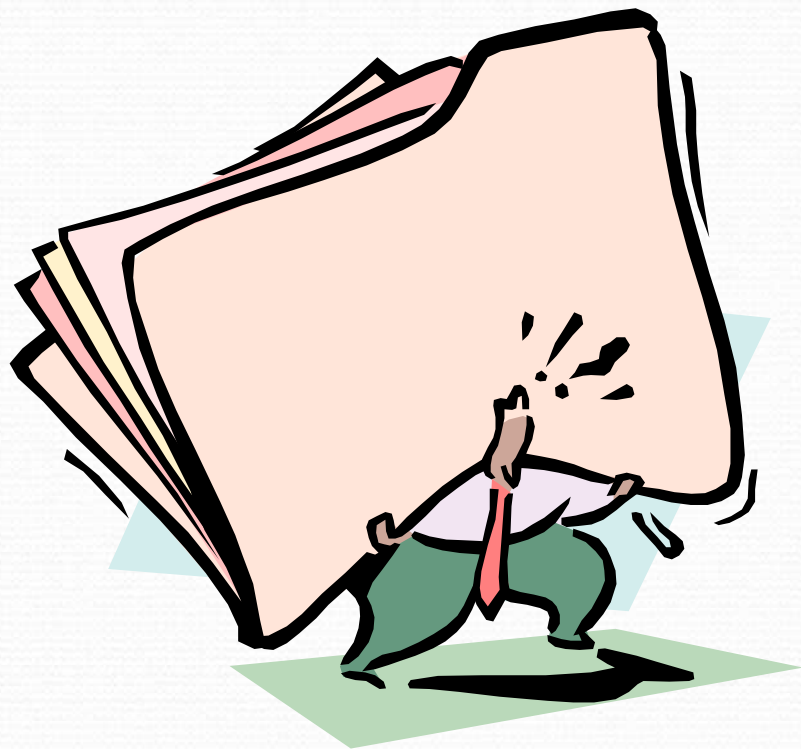


David Epston



Michael White

Probleme externalisieren

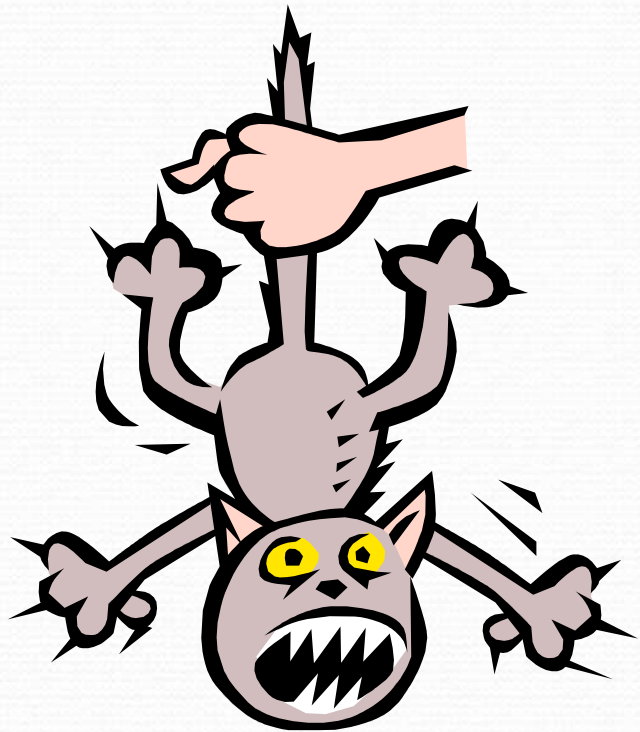


...zu einer neuen
Beschreibung zu
finden, in der die
Person vom
Problem getrennt
beschrieben wird.

Zur Praxis des Externalisierens....

- Fragen nach dem „Relativen Einfluss“
- Fragen nach dem Einfluß des Problems auf die Betroffenen
- Fragen nach dem Einfluß der Betroffenen auf das Problem
- Ausnahmen und "einmalige Ereignisfolgen"
- Auswirkungen auf die Beziehungen der Betroffenen untereinander
- Auswirkungen auf die Beziehung zum Problem

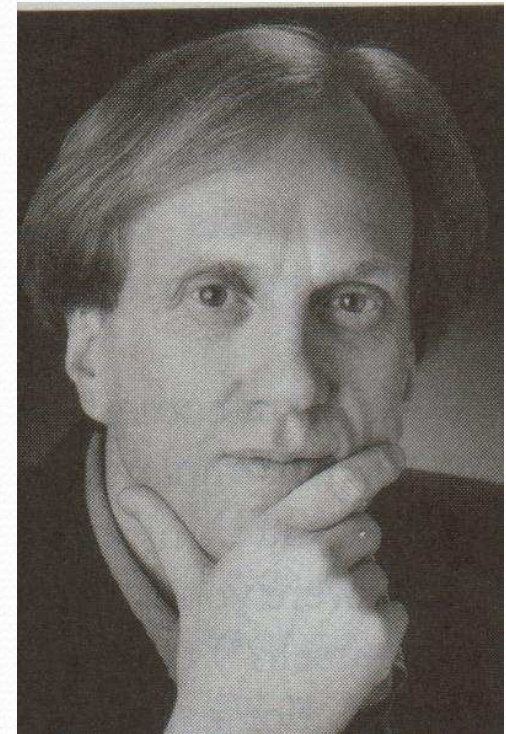
Bestimmung des zu externalisierenden Problems



- fließend
- entwicklungsfähig
- vom Spezifischen zum Allgemeinen
- von "ExpertInnendefinitionen" zu "allgemeinverständlichen" Definitionen
- in der Sprache der KlientInnen
- die Definition sollte für alle Beteiligten (oder Anwesenden) annehmbar sein

Zur Praxis des Externalisierens....

- Ziel ist es zu einer Beschreibung zu kommen, in der
- 1. die wechselseitigen Einflüsse von Problem und Person(en) aufeinander gegenüberstehen, und
- 2. Das Problem außerhalb der Person wahrgenommen und verstanden wird.

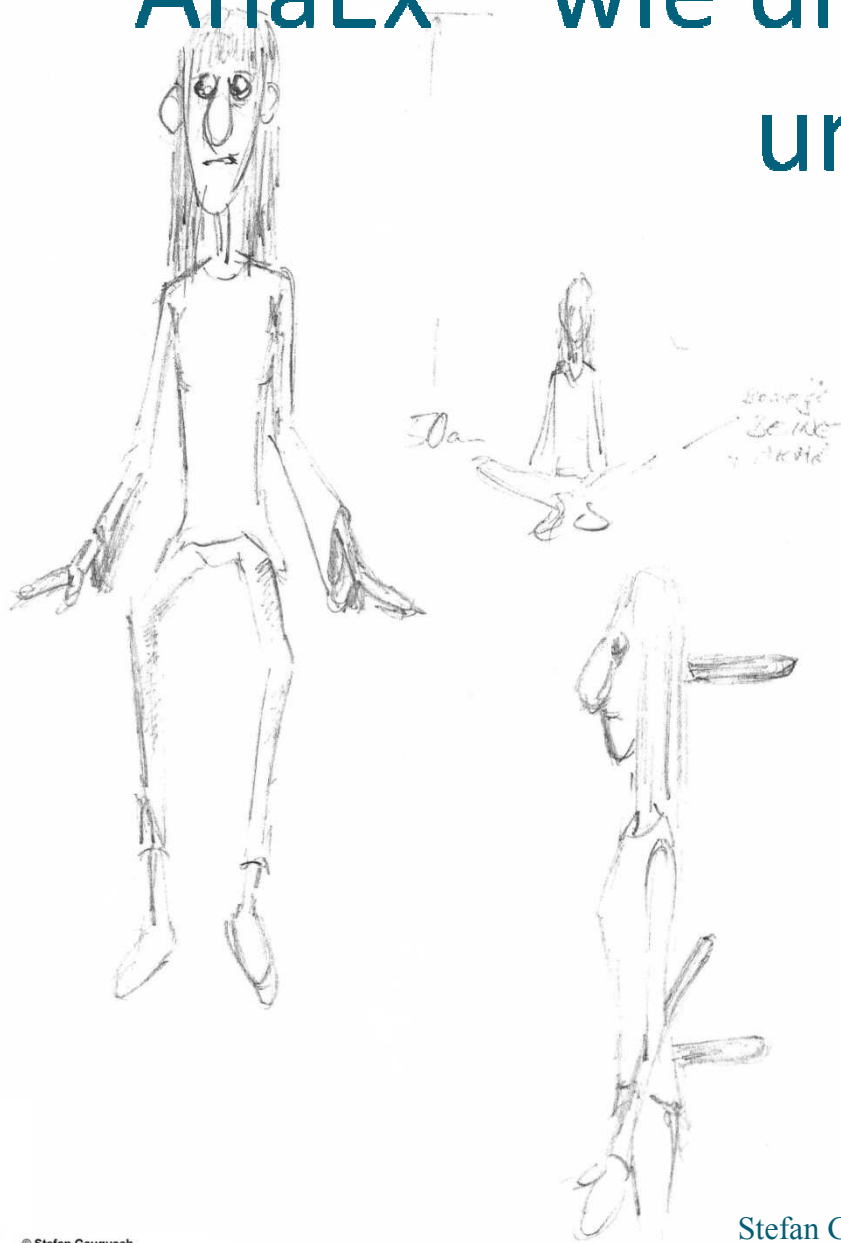


Neuere Varianten in der Praxis des Externalisierens....

- In der Arbeit mit Comix
- Sandkasten
- im Puppenspiel
- in Aufstellungen
- in Briefen, Berichten, Befunden
- oder auch im Handpuppentheater...
- etc.



AnaEx – wie die Magersucht siegt und wie sie scheitert

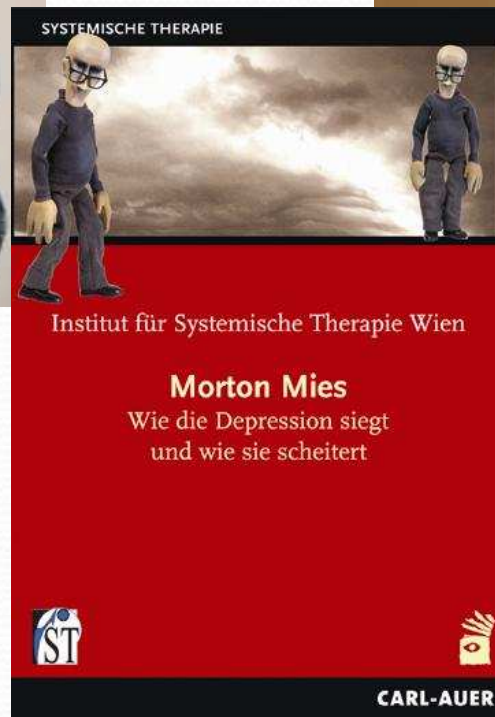


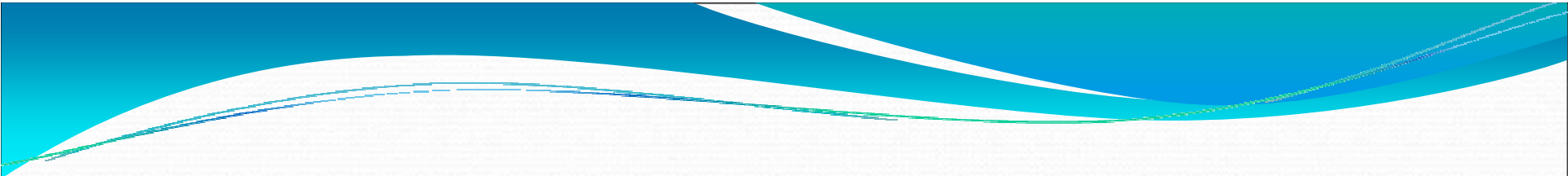
© Stefan Gaugusch

Stefan Geyerhofer



Morton Mies..... oder die externalisierte Depression





Stefan Geyerhofer

Institut für Systemische Therapie

www.geyerhofer.com

